

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 58. Sonntag, den 27. Februar 1825.

Ein deutsches Lied in Luthers Sinn.

Wer mit des Unmuths Geißel sich  
In Lenz und Freiheit quält,  
Hat unsers Vaters meisterlich  
Entworfenen Plan verfehlt.  
Menschlich sich freuen in dieser Zeit  
Macht zur Freude des Himmels bereit.

Dir ist die ird'sche Freude nicht,  
Dein Brudermensch nicht recht?  
Stehst, was im Himmel noch gebricht,  
Das Glück der Sel'gen schwächt? —  
Eitel und Selbstsucht und kranker Sinn  
Macht die die Hölle und sendet dich hin.

Nur danken, wenn man fühlt, und statt  
Viel frommen, heller sehn —  
Dann wählen; — froh zu End' die That,  
Die man gewählt, besteh'n;  
In Freuden sich stärken, und im Freu'n  
Duldung und That Andern Beispiel seyn; —

Das ist der heil'gen Bibel Kern  
Und Philosophen Drang;  
Leih' stets dein Ohr dem Liede gern  
Und gern dem Hochgesang!  
Dort wirst du ja, was du hier bist, seyn:  
Aethon Jehova's in Fleisch und Bein. —

Des Guten — der Wahrheit Gefühl  
Bereint die Sel'gen dort;  
Hier hat der Edle Hindrung viel —

Der Weltzwang reißt ihn fort!  
Dort herrscht die Gottheit in Freud' und  
Fleiß —

Fühlt ihr nicht Sehnsucht nach jenem Kreis? —

Christ schuf in Mose's Dunkel Licht; —  
Und Luthers scharfer Blick,  
Der durch die spätern Rebel bricht,  
Erneu't der Christen Blick. —  
Trotz Trägheit, Dunkel und Gegnerschrei'n  
Wird's in der Menschheit stets heller seyn!

Zur pflichtmäßigen Warnung für  
Reisende.

(Aus dem 12. Stück des Merkurs von 1825.)

Einem Braunschweigischen Beamten (dem  
Kreisamtmann Perche in Walkenried) wurde,  
als er mit seiner Familie nach einer preussischen  
Grenzstadt fuhr, (glücklicherweise nur) der Was-  
gen durchschossen, weil er des Nachts die Grenz-  
Officianten nicht gesehen und deren Rufen vor  
dem Rauschen des Wagens nicht gehört hatte.

D.

A n f r a g e.

Der Sage nach sollen durch die Feuers-  
brunst in Klein-Böffen, bei Vorna, an  
10,000 Schf. Getreide verloren gegangen